



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Bericht und Antrag

an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 20. Oktober 2021 (StB 765)

B+A 38/2021

Abschreibung von Motionen und Postulaten

**Vom Grossen Stadtrat mit
zwei Änderungen beschlossen
am 16. Dezember 2021.
(Definitiver Beschluss des Grossen Stadt-
rates am Schluss dieses Dokuments)**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Abzuschreibende Motionen und Postulate	3
II. Verlängerung der Erledigungsfrist	12
1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	12
2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	14
3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	17
III. Antrag	20
Anhang 1	23
In Anhang 1 sind diejenigen Vorstösse aufgeführt, für welche der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungs-kommission einen begründeten Antrag stellt, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern.	
Anhang 2	26
Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.	
Anhang 3	29
Anhang 3 enthält diejenigen Motionen und Postulate, für die noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden kann bzw. muss.	
Anhang 4	41
In Anhang 4 sind diejenigen Aufträge aufgeführt, welche vom Grossen Stadtrat in einem Bericht und Antrag überwiesen wurden und noch kein Erledigungsantrag gestellt wurde.	

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Abzuschreibende Motionen und Postulate

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen unter Hinweis auf Art. 55i Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern eine Aufstellung überwiesener Motionen und Postulate, für die er Ihnen Abschreibung beantragt:

1. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):

Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften

Die Motionäre fordern, für mindestens 80 Prozent der sich im Besitz der Stadt Luzern befindlichen Wohngebäude sowie einfachen Verwaltungs- und Schulbauten innert fünf Jahren einen Gebäudeenergieausweis auszustellen. Für die restlichen Gebäude sei ein Gebäudeenergieausweis innert spätestens zehn Jahren zu erstellen. Mit Stand Herbst 2021 sind für 105 von total 129 Gebäuden Gebäudeenergieausweise (GEAK) erstellt; dies entspricht 81 Prozent. Damit ist das vorgegebene Ziel der Motionäre von 80 Prozent erfüllt. Die GEAK für die restlichen 24 Gebäude zum Erreichen der 100 Prozent werden bis Ende 2024 erstellt. Gemäss Massnahme W07 im B+A 22/2021: «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» ist zudem vorgesehen, eine GEAK-Plus-Pflicht für bestehende Gebäude für verbindlich zu erklären, falls nicht der Kanton eine entsprechende Vorschrift beschliesst.

2. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):

Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier

Im Rahmen des Konzepts Autoparkierung wurde auch die Parkierungssituation im Hirschmattquartier überprüft. Mit dem Ziel einer optimierten Organisation der Parkflächen wird dabei die maximale Parkierungsdauer tagsüber auf 60 Minuten begrenzt. Mit dem ab 1. September 2021 geltenden neuen Parkplatzreglement werden zudem die Bezugsmöglichkeiten für Anwohnerparkkarten verschärft, damit mehr Parkplätze für Kunden und das Gewerbe zur Verfügung stehen.

Der im Postulat geforderte Parkplatzkompromiss bezieht sich aber im Wesentlichen auf das private Projekt am Bundesplatz Süd, welches zirka 60 öffentlich zugängliche Parkplätze vorsieht. Dieses Projekt verzögert sich weiterhin, da das Kantonsgericht im Juni 2021 eine Beschwerde gegen den Gestaltungsplan gutgeheissen hat und daher die Situation neu beurteilt werden muss.

Mit dem neuen Parkplatzreglement haben sich die Grundlagen für die Parkierung in der Stadt Luzern dahingehend geändert, dass für die Kurzzeitparkierung und Besuchende die Parkplatzverfügbarkeit tendenziell erhöht wurde. Damit hat sich die im teilweise überwiesenen Postulat enthaltene Forderung einer Kompensation der Parkplätze im Hirschmattquartier erübrigt.

3. Postulat 158 (2012/2016), Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission vom 17. Februar 2014 (überwiesen am 23. Oktober 2014):

Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern

Anstelle eines Printproduktes wurde in Zusammenarbeit mit LUSTAT unter Federführung der Stadtkanzlei das Statistikportal der Stadt Luzern völlig überarbeitet. Es ist ab Ende Oktober 2021 online.

Die SOSID war von Anfang an in das Projekt involviert und hat ein breites Kennzahlenset definiert, das für das Monitoring der sozialen Situation in der Stadt und gleichzeitig für die Planung und das Controlling der Aufgaben im Sozialbereich genutzt werden kann. Links bei den Themenbereichen führen zu kantonalen statistischen Daten und zu weiteren wichtigen Quellen (z. B. Städtevergleiche wie Kennzahlenbericht Sozialhilfe, Cercle Indicateur usw.). Diese digitale Lösung ist dynamischer und vielfältiger nutzbar als ein Printprodukt, denn sie kann u. a. bei Bedarf mit neuen Kennzahlen ergänzt werden.

Mit diesem Statistikportal kann gleichzeitig die Motion 52 (2016/2020) abgeschrieben werden (als Postulat überwiesen am 15. März 2018).

4. Postulat 326 (2012/2016), Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2016 (überwiesen am 9. Juni 2016):

Kauf Grundstück Rössligasse

Die Stadt hat das Kaufinteresse für das Objekt mehrmals beim Kanton Luzern deponiert. Die Liegenschaft steht nicht zum Verkauf. Nach Auszug der Fachklasse Grafik wird der Kanton die Liegenschaft sanieren. Danach wird sie nach Angaben des Kantons ab Schulbeginn 2023/2024 durch das Zentrum für Brückenangebote genutzt.

5. Motion 52 (2016/2020), Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017 (als Postulat überwiesen am 15. März 2018):

Planungsbericht Armut

Unter Federführung der Stadtkanzlei wurde das Statistikportal der Stadt Luzern völlig überarbeitet. Es ist ab Ende Oktober 2021 online. Die SOSID war von Anfang an in das Projekt involviert und hat ein breites Kennzahlenset definiert, das für das Monitoring der sozialen Situation in der Stadt und auch für die Planung und das Controlling der Aufgaben im Sozialbereich genutzt werden kann. Dies umfasst auch Aspekte der Armutsthematik und kann bei Bedarf mit neuen Kennzahlen ergänzt werden.

Zudem ist der Bund daran, ein regelmässiges Monitoring der Armutssituation in der Schweiz einzurichten. Dieses soll sich auf zuverlässige und vergleichbare Analysen in den Kantonen stützen können. Nur mit einheitlich erhobenen, vergleichbaren Daten ist es möglich, Fortschritte bei der Bekämpfung der Armut zu erkennen und die Wirkung von sozialstaatlichen Instrumenten zu messen. Kurz- und mittelfristig hat die Stadt mit diesen beiden Tools sich ergänzende Grundlagen für ein systematisches Monitoring und eine regelmässig aktualisierte Planung im Bereich Soziales und Armutsbekämpfung. Dieses Instrument ermöglicht – im Gegensatz zu einem Bericht –, situativ auf neue Herausforderungen zu reagieren (vgl. Corona, Überbrückungshilfe).

6. Postulat 275 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Demenz mit zugehender Beratung begegnen

Im Jahr 2019 hat die Infostelle Demenz gemeinsam mit der kantonalen Dienststelle Gesundheit und Sport das Pilotprojekt «Zugehende Beratung – Beratung und Entlastung für Angehörige von Menschen mit Demenz» lanciert. Das Projekt dauerte von Mai 2019 bis April 2021 und wurde im Rahmen des kantonalen Aktionsprogramms «Gesundheit im Alter» umgesetzt und von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, dass die Klientinnen und Klienten durch die Beratung neue Informationen erhalten haben, die für die Betreuung und Pflege nützlich sind. Die Befragten konnten durch die zugehende Beratung zusätzlich motiviert werden, Unterstützung anzunehmen. Auf Grundlage der Evaluation hat die Delegiertenversammlung des Zweckverbands für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) beschlossen, das Angebot der «Zugehenden Beratung» ab 2022 auf Antrag der Trägerschaft der Infostelle Demenz mit Fr. 123'000.– jährlich zu unterstützen. Das Anliegen des Postulats ist somit erfüllt und der Vorstoss kann abgeschrieben werden.

7. Postulat 279 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion, Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 25. März 2019 (teilweise überwiesen am 24. Oktober 2019):

Postulate unmissverständlich beantworten

Die teilweise Überweisung des Postulats 279 betraf die im Vorstoss eingebrachte Anregung 3, die wie folgt lautet: «Stellt der Stadtrat Antrag auf teilweise Entgegennahme eines Postulats, so muss klar werden, in welchen Punkten des eingereichten Postulatstextes er für eine Umsetzung bzw. Prüfung bereit ist und zu welchen Teilen er eine Ablehnung beantragt.»

Diesen Teil des Postulats war der Stadtrat bereit entgegenzunehmen mit der Begründung, dass dies schon wie im Postulat verlangt praktiziert werde und der Stadtrat anstreben werde, diese Unterscheidung noch genauer darzulegen.

Diese Praxis hat auch heute noch Bestand; der Stadtrat ist bestrebt, bei einer teilweisen Entgegennahme deutlich zu machen, welche Teile des Postulatsbegehrens dies betrifft.

Das Postulat ist somit erfüllt und es wird dessen Abschreibung beantragt.

8. Postulat 281 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Langsamverkehr nicht durch findige Gebäudebesitzer ausbremsen

Mit der Erarbeitung des Konzepts Autoparkierung (B+A 5/2020) wurde auch das Parkplatzreglement überarbeitet. Ab 1. September 2021 tritt die darin neu enthaltene Bestimmung in Kraft, dass die pflichtmässig zu erstellenden Zweiradabstellplätze gemäss Normbedarf des Reglements den Bewohnerinnen und Bewohnern, ohne dass diese dafür ein separates Entgelt leisten müssen, zur Verfügung stehen (Art. 22)

9. Postulat 291 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion und Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 24. Mai 2019 (teilweise überwiesen am 19. Dezember 2019):

Digitale Mobilitätsplattform: Weiterentwicklung Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Der Verkehrsverbund hat die Aufgaben des Mobilitätsmanagements übernommen, darin enthalten sind auch ÖV-ergänzende Mobilitätsangebote, die er als Vermittler vermarktet. Mit der Weiterentwicklung der ÖV-Live- zur ÖV-Plus-App sind Tickets, Fahrplan sowie Echtzeitinformationen auf einer Plattform integriert. Im Anschluss an die Ausschreibung der Veloverleihsysteme soll auch eine Schnittstelle zum Veloverleihsystem hergestellt werden.

Weitere Entwicklungen werden im Rahmen der Arbeiten auf nationaler Ebene im Projekt NaDIM (Nationale Dateninfrastruktur) abgewartet. Die Stadt Luzern ist in der Begleitgruppe des Projektes NaDIM vertreten.

Im Rahmen der städtischen Beteiligungsstrategie und der damit verbundenen übergeordneten normativen und politischen Vorgaben sind die Erwartungen der Stadt an den Verkehrsverbund in Bezug auf Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Sinne von Smart City und der Verknüpfung von Mobilitätsdienstleistungen enthalten. Neu soll darin zudem auch der Aspekt aufgenommen werden, dass sich der VVL gegenüber Mobilitätsunternehmen öffnet, die ebenfalls eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten. Diese Vorgaben werden jährlich überprüft und dem Parlament in Form eines Berichtes und Antrages zum Beschluss unterbreitet.

10. Postulat 304 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):

Für einen guten Start ins Leben – Vermittlung von Hebammen unterstützen

Der Kanton Luzern hat mit «Hebamme Zentralschweiz» eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Sie enthält eine Finanzierungsgrundlage für die Hebammenplattform für die Jahre 2022–2023.

11. Postulat 308 (2016/2020), Claudio Soldati und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 14. November 2019):

Nach Gewitter vom 6. Juli 2019: Neue Bäume braucht Luzern!

Der Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 sieht eine Erhöhung der Baumanzahl um 50 Stück alle zwei Jahre vor. Diese mit der teilweisen Überweisung des Postulats in Aussicht gestellte nachhaltige Erhöhung der Baumanzahl ist erfolgreich angelaufen und wird im Sinne einer Daueraufgabe in der Praxis umgesetzt. Weiter sind zurzeit Massnahmen in Erarbeitung für einen wirkungsvolleren, verbesserten Baumschutz. Dabei werden die rechtlichen Rahmenbedingungen (Baumschutz allgemein, Ausdehnung des Baumschutzes auf das ehemalige Gemeindegebiet Littau) sowie die städtische Praxis (Inventar ortsbildprägender Bäume, Ersatzpflanzungen) angegangen.

12. Postulat 313 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 8. August 2019 (teilweise überwiesen am 14. November 2019):

Bodenversiegelung sofort stoppen!

Das Kernanliegen des teilweise überwiesenen Postulats, die Bodenversiegelung sofort zu stoppen, ist in der Zwischenzeit in zwei strategische Grundlagen eingeflossen.

Der B+A 10/2020: «Klimaanpassungsstrategie der Stadt Luzern» wurde am 26. November 2020 vom Grossen Stadtrat beschlossen und befindet sich in der Umsetzung. Darin sind mehrere Massnahmen zur Bodenentsiegelung enthalten.

Der B+A 20/2021: «Stadtklima-Initiative» wurde dem Grossen Stadtrat am 23. September 2021 zum Beschluss vorgelegt. Der Gegenvorschlag umfasst weitere zusätzliche Massnahmen:

1. Verschärfung des Artikels zur Umgebungsgestaltung im Rahmen der laufenden Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen Stadtteile Littau und Luzern.
2. Anreize für mehr Entsiegelung und weniger Versiegelung schaffen: Verursachergerechte Gebühren im neuen Siedlungsentwässerungsreglement.
3. Finanzielle Unterstützung von Entsiegelungsmassnahmen und ökologisch wertvollen Fassaden- und Dachbegrünungen.
4. Entsiegelung von stadteigenen Grundstücken und «Grün-Standard» für alle Planungen und Projekte mit städtischer Beteiligung.

13. Postulat 327 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 23. September 2019 (teilweise überwiesen am 4. Juni 2020):

Den Erfolg weiterführen – gute Sitzmöglichkeiten in der Stadt

Die Vereinbarung mit der Cityvereinigung Luzern (CVL) wurde um weitere drei Jahre verlängert. Die Fortsetzung des erfolgreichen Angebots an Sitzmöglichkeiten in der Stadt ist damit für die kommenden Jahre 2022 bis 2024 sichergestellt.

14. Postulat 335 (2016/2020), Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion vom 18. Oktober 2019 (überwiesen am 2. Juli 2020):

Autofreie Waldstätterstrasse bei der Migros

Das Anliegen des Postulates wurde mit der Realisierung des Pop-up-Parks Waldstätterstrasse und der zugehörigen Verkehrsanordnung im Juli 2021 umgesetzt.

15. Postulat 340 (2016/2020), Yannick Gauch und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 25. Oktober 2019 (überwiesen am 24. September 2020):

Flachdächer öffentlicher Gebäude für Bevölkerung zugänglich machen

Der Stadtrat hat die städtischen Gebäude mit Flachdach hinsichtlich Eignung einer öffentlichen Zugänglichkeit geprüft und keine geeigneten Dachflächen identifiziert. Der erarbeitete Kriterienkatalog wird nun als Entscheidungsgrundlage bei Neubauprojekten, einschliesslich Wettbewerben, herangezogen. Dieses Vorgehen wurde der Baukommission vorgestellt.

16. Bevölkerungsantrag 362 (2016/2020), Guerino Riva, Barbara Seiler und Ruedi Schmidig namens der Antragstellenden vom 9. Dezember 2019 (als Postulat überwiesen am 4. Juni 2020):

Es bleibt dabei: SpangeNo – Nein zur Reussportbrücke und zum Basisausbau

Der Stadtrat und auch die Stadtluzerner Stimmbevölkerung haben klar zur Spange Nord, der Reussportbrücke und den Basisausbauten Stellung bezogen und die «Initiative Spange Nord stoppen» mit 72.65 Prozent angenommen.

Die Spange Nord wurde aus der kantonalen Planung gestrichen und mit der Botschaft B 66 abgerechnet. Mit der Verabschiedung des Planungsberichtes B 67 hat der Kantonsrat auch die Planung von durchgehenden Busspuren in Auftrag gegeben. Die Reussportbrücke wird nun auf Basis des Projekts «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» und einer gesamtverkehrlichen Studie im Zusammenhang mit dem DBL analysiert. Die ablehnende Haltung der Stadt zu diesem Bauwerk ist dabei klar definiert.

17. Postulat 372 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. Januar 2020 (überwiesen am 26. November 2020):

Verbessertes ÖV-Angebot für das Quartier Maihof

Mit Direktbusverbindungen in den Hauptverkehrszeiten zwischen Buchrain und Bahnhof Luzern wurde auf März 2020 eine erste Sofortmassnahme umgesetzt. Weiter tragen die Inbetriebnahme des Bushofes in Ebikon am 1. Dezember 2020 und betriebliche Verbesserung bei der neuen Endstation der Linie 1 zur Verbesserung der Betriebsstabilität bei. Per 13. Dezember 2020 wurden zudem Zusatzkurse in der Hauptverkehrszeit zwischen Maihof und Bahnhof Luzern eingeführt. Diese verschiedenen wirksamen Massnahmen führen zu einer Verbesserung des ÖV-Angebotes für das Quartier Maihof.

18. Postulat 381 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion, Martin Abele und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 3. Februar 2020: (teilweise überwiesen am 12. März 2020):

Fluhmühlebrücke: Solide Datengrundlage zu Verkehrsentwicklung selber erarbeiten statt veralteten Prognosen des Kantons Glauben schenken

Der Kanton hat zwischenzeitlich die Arbeiten zum neuen Gesamtverkehrsmodell abgeschlossen. Das neue Modell basiert auf den neuesten Ergebnissen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr (2015), des Netzangebotes sowie der aktuellen Siedlungsdaten und der neuesten Verkehrsprognose 2040 des Bundes. Damit steht seit Mitte 2020 ein Gesamtverkehrsmodell für den Kanton Luzern zur Anwendung bereit, welches bezüglich Eingabedaten und Methodik auf dem neuesten Stand ist. Für die Anwendung werden die Prognoseannahmen für den jeweiligen Einzelfall überprüft und angepasst. Dies ist z. B. beim Projekt «Überprüfung der Ergebnisse Testplanung DBL» vorgesehen. Die Notwendigkeit einer eigenen Erarbeitung von Datengrundlagen zur Verkehrsentwicklung ist damit nicht mehr gegeben.

19. Postulat 393 (2016/2020), Maria Pilotto und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):

Vielfältige Bevölkerung der Stadt Luzern sichtbar machen

Der Stadtrat hat mit Schreiben vom 24. März 2021 beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK beantragt, bei der zuständigen Behörde ASTRA «gendergerechte» Verkehrsschilder in der nächsten Revision der Signalisationsverordnung zu berücksichtigen. Alle weiteren Schritte liegen nicht in der Kompetenz der Stadt Luzern.

20. Postulat 27 (2020/2024), Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP-Fraktion vom 22. Oktober 2020 (teilweise überwiesen am 12. November 2020):

Keinen Steuerfranken für das WEF!

Die ursprünglich in der Zentralschweiz geplante Durchführung des WEF 2021 (im Mai 2021) erfolgt gemäss Entscheid der WEF-Verantwortlichen definitiv nicht in der Zentralschweiz. Es ist zurzeit auch für spätere Jahre kein Jahrestreffen des WEF in der Zentralschweiz angekündigt.

21. Postulat 28 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 26. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):

Unredliche Werbeoffensive der Gasindustrie: Schaden begrenzen!

Die Vertreter der ewl wurden am Eignerggespräch vom 10. Mai 2021 im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten der Stadt gegenüber ihren unabhängigen Tochtergesellschaften auf die Forderungen des Postulats hingewiesen und aufgefordert, sich von der Werbekampagne des Verbands Schweizer Gasindustrie (VSG) zu distanzieren.

Der Stadtrat hat sich in seiner Stellungnahme zum Postulat ausdrücklich von der Werbekampagne des VSG distanziert. Im Rahmen des B+A 22/2021: «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» wird die künftige Strategie bezüglich Gasversorgung zudem ausführlich dargelegt. Der Stadtrat hat somit die Forderungen des Postulats, soweit diese im Bereich dessen sind, was er erfüllen kann, erfüllt.

22. Postulat 50 (2020/2024), Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 4. Januar 2021 (überwiesen am 4. Februar 2021):

Ergebnisoffene Zwischennutzung am Murmattweg 2 ermöglichen – Abriss auf Vorrat verhindern

Die wiederholte Prüfung aller massgeblichen bautechnischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturpolitischen Aspekte ergab keinen Hinweis darauf, dass ein Zurückkommen auf den Rückbauentscheid gerechtfertigt gewesen wäre. Selbst ein temporärer Erhalt des Objekts am Murmattweg 2 wäre unverhältnismässig teuer gewesen. Der Stadtrat hat deshalb am Entscheid zum Rückbau des Gebäudes festgehalten.

23. Postulat 87 (2020/2024), Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Christov Rolla, Jona Studhalter und Judith Wyrach vom 19. April 2021 (überwiesen am 29. April 2021):

Verstärkte Unterstützung für Kinder und Jugendliche in der Coronasituation

Der Stadtrat erkannte die Wichtigkeit der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen während der Coronapandemie. Entsprechend wurde eine Vielzahl von Freizeit-, Sport- wie auch Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche auch während der Pandemie aufrechterhalten sowie Trainings und Kurse, wenn immer möglich, unter gegebenen Schutzmassnahmen ermöglicht. Die Kreativwochen während der Osterferien fanden ebenso statt. Mit der Wiedereröffnung des Hallenbads im Mai 2021 erfolgte ein letzter Schritt für ein vollumfängliches Freizeit- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche im Sinne einer positiven Unterstützung in der Coronasituation, aber auch in Anbetracht des schulischen Kompetenzaufbaus, welcher über den Schwimmunterricht angestrebt wird.

24. Postulat 91 (2020/2024), Claudio Soldati und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 29. April 2021 (teilweise überwiesen am 20. Mai 2021):

Sichere und attraktive Freiräume im Corona-Sommer 2021

Der Stadtrat hat die in seiner Stellungnahme in Aussicht gestellten Massnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt. Das teilweise überwiesene Postulat bezog sich explizit auf den Corona-Sommer 2021 und kann daher abgeschrieben werden.

II. Verlängerung der Erledigungsfrist

1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch die GPK bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, zweites Jahr. Zuständig dafür ist der Grosse Stadtrat (Art. 55i Abs. 2 lit. b Geschäftsreglement).

1. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (als Postulat überwiesen am 25. Oktober 2018):

Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen

Der Bundesplatz ist Bestandteil des im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2019–2022 enthaltenen Projektes «K4/32a Luzern, Obergrundstrasse Einmündung Horwerstrasse – Bundesplatz (inkl.) », für welches der Kanton die Planung aufgenommen hat.

Aufgrund der Ergebnisse der Testplanung DBL wurden die Testplanung Bundesplatz und auch die weiteren Planungen im Abschnitt Eichhof bis Bundesplatz – bis die verkehrliche Überprüfung der Ergebnisse der Testplanung DBL vorliegt – zurückgestellt.

Der mit der Überweisung der vorliegenden Motion als Postulat geforderte partizipative Ansatz soll im Rahmen der Begleitung in weiteren Planungen sichergestellt werden.

2. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern

Die Mitgliedschaft im Rainbow Cities Network ermöglicht eine umfassende, gut vernetzte Entwicklung der LGBTI-Themen. Ohne die Verpflichtungen der Mitgliedschaft lassen sich die Ressourcen unter Umständen besser den lokalen Bedürfnissen entsprechend einsetzen. Diese Klärung soll im Nachgang der Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung eingehend geprüft werden.

3. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Zahlbare Quarterräume für alle

Rund 150 Quarterräume sind auf City Maps veröffentlicht, ein Städtevergleich zur Förderpraxis liegt vor, mit dem Zentrum St. Michael und der IG Obergütsch wurden neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Anhand einzelner aktueller Planungsvorhaben werden 2021 und 2022 Kriterien erarbeitet, wie der Bedarf an Quarterräumen in Neubausiedlungen oder bei Sanierungen ganzer Siedlungen eruiert werden kann.

4. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):

Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen

Der Aufwand für die rund 100 Einsatzpläne ist höher als erwartet. Das ursprünglich berechnete Zeitbudget hat sich als nicht realistisch herausgestellt. Auch aufgrund der Pandemie mussten grössere Einsatzplanungen mit dem ZSO Pilatus mehrmals verschoben werden. Die fehlenden Einsatzpläne sollen bis Mitte 2023 erarbeitet werden.

5. Postulat 191 (2016/2020), René Peter und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):

Ersatz-Car-Parkplätze für das «carfreie Inseli»

Das Kernanliegen des teilweise überwiesenen Postulats in Form der Prüfung eines Standorts für Carparkplätze im Bereich des Güterbahnhofs Luzern ist in den Strategieprozess Carregime eingeflossen. Dieser Prozess ist im Gang. Ziel ist dabei die Entwicklung einer mehrheitsfähigen Lösung, welche mit der sich parallel in Erarbeitung befindlichen Vision Tourismus abgestimmt ist. Auf der Basis der fachlichen Bewertung von Lösungsideen wird der Stadtrat im Jahr 2022 seinen Vorschlag für das künftige Carregime dem Parlament unterbreiten.

6. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):

Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

Die Forderungen der Motion werden bei den Arbeiten des laufenden Projekts «SchulePLUS» behandelt. Die Umsetzung des Projekts erfolgt mit einem entsprechenden Bericht und Antrag.

7. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):

Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen

Die Testplanung zum linken Seeufer wurde im Herbst 2020 abgeschlossen und dem Parlament im Sommer 2021 der B+A 18/2021: «Entwicklungskonzept für das linke Seeufer und das Gebiet Tribtschen II» vorgelegt. Die Vorbereitungsarbeiten zum Wettbewerb haben gezeigt, dass die Beibehaltung der Lozärner Mäas und die Umsetzung der Initiative Anforderungen mit sich bringen, die schwierig zu vereinbaren sind. Unter anderem deshalb wurde der Wettbewerb sistiert und eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Darauf basierend definiert der Stadtrat Ende 2021 das weitere Vorgehen.

2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde nach der GPK durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, drittes Jahr.

1. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):

Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer

Eine entsprechende Bestimmung wurde für die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Luzern ausgearbeitet. In der Vorprüfung beim Kanton zeigte sich, dass die Anpassung des Bau- und Zonenreglements nicht zweckmässig ist und mit der Bestimmung die Schutzwürdigkeit der Mauer nicht weiter erhöht wird. Ein darauf basierender Abschreibungsantrag des Stadtrates wurde durch das Parlament jedoch abgelehnt. Aufgrund dessen wurde die geforderte Anpassung des Schutzartikels nun in den Entwurf der zusammengeführten Bau- und Zonenordnung der Stadtteile Littau und Luzern integriert. Der Entwurf ist aktuell in der kantonalen Vorprüfung und wird im Jahr 2022 öffentlich aufgelegt.

2. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead

Das Projekt Aufwertung Holzbrücken wird in vier Teilprojekten bearbeitet. Die Arbeiten wurden bedingt durch die Pandemie zum Teil verzögert. Das Teilprojekt 1 «Website und App» wurde 2020 umgesetzt. Das Teilprojekt 2 «Beleuchtung» wird 2021/2022 umgesetzt. Im Teilprojekt 3 «Hängeordnung» ist eine langfristige Bearbeitung erforderlich. Das Teilprojekt 4 «Zugänge» wird 2021/2022 umgesetzt.

3. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!

Die mit dem Postulat geforderte Prüfung eines «Aktionsplans Gleichstellung», mit dem die Gleichstellungsarbeit auch bei städtischen Unternehmen verstärkt und eine ausgewogenere Geschlechterverteilung in den Kaderpositionen erreicht werden soll, wird nach der Schaffung einer Fachstelle Gleichstellung angegangen.

4. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):

Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt

Der Stadtrat pflegt weiterhin intensiv den Dialog mit der SBB. Zum heutigen Zeitpunkt ist eine Anpassung des Nutzungskonzepts und der Etappierung nicht möglich und zielführend. Aufgrund umwelttechnischer und rechtlicher Vorgaben sind in der ersten Etappe (Baufelder A–C), welche eine reine Arbeitszone betrifft, keine Wohnnutzungen möglich. Die weiteren Etappen können frühestens nach Inbetriebnahme des Durchgangsbahnhofs Luzern 2040 eingezont werden. Für das Baufeld A, welches künftig durch die Hochschule Luzern als Mieterin genutzt wird, wurde das Baugesuch bereits eingereicht. Für die Baufelder B und C wurde ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt und basierend darauf wird das Bauprojekt ausgearbeitet.

5. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Schulhaus Grenzhof abreissen und städtebauliche Aufwertung im Rönrimoos vorbereiten

Der Stadtrat schliesst eine künftige Schulnutzung im Schulhaus Grenzhof aus. Er teilt die Meinung der Postulanten, dass eine Entlassung der Schulanlage Grenzhof aus dem Spezialinventar Schulhäuser und ein anschliessender Rückbau der bestehenden Schulanlage anzustreben ist. Eine Umzonung des Grundstücks Schulhaus Grenzhof von der Zone für öffentliche Zwecke in eine Wohnzone wird im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsstudie geprüft. Gemäss B+A 12/2013 vom 5. Juni 2013: «Städtische Wohnraumpolitik II» ist das Grundstück des Schulhauses Grenzhof für gemeinnützigen Wohnungsbau geeignet. Bis Mitte 2022 werden die Ergebnisse einer städtebaulichen Entwicklungsstudie sowie einer Machbarkeitsstudie zum städtischen Entwicklungsareal vorliegen.

Das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern hat die Beschwerde der Stadt Luzern gegen die Unterschutzstellung der Schulanlage Grenzhof gutgeheissen.

6. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs, Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet

Zur Prüfung des Anliegens des Postulats wurde von einem spezialisierten Büro in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern ein Bericht über die Zwischennutzung des gesamten Gebiets Eichwald erstellt und im September 2020 abgeschlossen. Zur Entwicklungsgestaltung der in diesem Gebiet liegenden Parzelle Murmattweg 2 wurde zwischenzeitlich ein partizipativer Prozess gestartet, welcher sistiert wurde, bis das Kantonsgericht über die Beschwerde des Inner-schweizer Heimatschutzes gegen den Abbruchentscheid der Soldatenstube entschieden hat. Sobald Entwicklungsgrundsätze für den Murmattweg 2 erarbeitet sind, wird mit einem grösseren Teilnehmerkreis in einem partizipativen Prozess die Zwischennutzung des gesamten Gebietes erarbeitet.

7. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)

Das Projekt steht in enger Abhängigkeit zum Durchgangsbahnhof Luzern. Der Start des Projekts ist daher frühestens für 2024 vorgesehen.

3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um zwei oder mehrere Jahre bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr.

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):

Die Politik braucht Räume der Stadt

In der Zwischenzeit ist entschieden, welche Sitzungsräume im Stadthaus für die Politik zur Verfügung gestellt werden. Ein Umbau wird bis Mitte 2022 abgeschlossen. Über die verfügbaren Räume im Stadthaus, Rathaus und Am-Rhyn-Haus und die Konditionen wird Anfang 2022 informiert.

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):

Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!

Gemäss dem zweiten Entwicklungsszenario der Stellungnahme zur Motion 461 soll die Feuerwehr auf das in Entwicklung befindliche ewl-Stammareal an der Industriestrasse verschoben werden. Wie im B+A 21/2019 vom 3. Juli 2019: «Wohnraumpolitik III. 1. Controllingbericht» dargestellt, soll auf dem Areal Biregg/Kleinmatt, welches das alte Hallenbad und das Feuerwehrdepot einschliesst, u. a. gemeinnütziger Wohnraum entstehen. Die Vorbereitungsarbeiten zur Abgabe an gemeinnützige Wohnbauträger sind darauf ausgelegt, die Ausschreibung und Vergabe des Areals bis drei Jahre vor dem Wegzug der Feuerwehr durchzuführen. Ziel ist, dass der gemeinnützige Baurechtsnehmer die Bauarbeiten unmittelbar nach dem Wegzug beginnen kann. Aufgrund des Projektstandes des ewl-Areals wird aktuell mit einem Umzug der Feuerwehr im Jahr 2029 gerechnet.

3. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):

Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau

Der im Postulat geforderte Ausbau einer Verbindungsstrecke zwischen dem Unterwilrain und der Grossmatte Ost und die damit beabsichtigte Umleitung der Zufahrt durch schwere Fahrzeuge zum Mercedes-Servicecenter erfordert weitergehende Massnahmen, die von der Stadt nicht mit verhältnismässigem Aufwand umzusetzen sind. Die Ergebnisse der 2018 durchgeführten Abklärungen haben nach wie vor Gültigkeit. Sollten sich Veränderungen abzeichnen und damit neue Chancen ergeben, ist die Stadt bereit, sich im Sinne des Postulats entsprechend einzugeben, auch wenn der Handlungsspielraum begrenzt ist.

4. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg

Die Coronasituation und die vorübergehende Sperrung der östlichen und westlichen Bergstrasse aufgrund von Hangrutschen haben die Verkehrssituation am Littauerberg in den Hintergrund gedrängt.

Unabhängig davon wurden Sanierungsmassnahmen für die gesamten Strassenabschnitte erarbeitet. Gleichzeitig beabsichtigt der Stadtrat nach wie vor, ein Teilfahrverbot zu verfügen. Dieses wird mit dem Sanierungsprojekt und auch mit den Nachbargemeinden abgestimmt. Auf Seite der Gemeinde Emmen wurde Ende April 2021 eine Petition für ein Teilfahrverbot auf der angrenzenden Wolfisbühlstrasse eingereicht. Der Umgang damit wird in enger Zusammenarbeit zwischen Emmen und Luzern behandelt.

5. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern

Die Arbeiten am Rückblick auf die Fusion haben sich verzögert. Aufgrund anderer, vordringlicher Aufgaben (z. B. Klärung eines Wiederbeitritts zum VLG) konnte die Erarbeitung der Datengrundlage zusammen mit LUSTAT noch nicht angegangen werden.

6. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität

Zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie will der Stadtrat im Bereich des Mobilitätsmanagements in Abstimmung mit Kanton und VVL selber aktiv werden. In einem ersten Schritt soll ein Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung implementiert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang. Die Umsetzung der Mobilitätsmanagementmassnahmen in der Stadtverwaltung startet im Jahr 2022. Bei grösseren Betrieben (z. B. LUKS, Hirslanden) werden Mobilitätsmanagementmassnahmen bereits umgesetzt. Darüber hinaus kann mit dem neuen Parkplatzreglement (Art. 6) bei Projekten mit mehr als 30 Parkplätzen ein Mobilitätskonzept verlangt werden.

7. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):

Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse

Das Monitoring Bundesplatz hat gezeigt, dass sich die Situation für den Busverkehr in der Hirschmattstrasse verbessert hat. Die Mittelinseln in der Hirschmattstrasse, welche 2016 aus Gründen der Verkehrssicherheit realisiert wurden, erschweren das Überholen der Busse zusätzlich. Im Frühjahr 2019 wurde zudem Tempo 30 eingeführt, was die Attraktivität der Hirschmattstrasse als Verbindung für den Durchgangsverkehr weiter einschränkt. Ob die im GVK angedachte Busbevorzugung in der Hirschmattstrasse umgesetzt werden kann und soll, wird sich erst nach der Realisierung der Massnahmen 1. Priorität GVK und dem entsprechenden Monitoring zeigen. Zusätzlich muss die veränderte Ausgangslage durch allfällige Erkenntnisse aus der verkehrlichen Überprüfung der Ergebnisse der Testplanung DBL berücksichtigt werden.

8. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):

Corporate Governance im Personalreglement klar verankern

Der Stadtrat hat in der Zwischenzeit die notwendigen Arbeiten vorgenommen:

- Der Stadtrat hat die Forderungen der als Postulat überwiesenen Motion in die Überarbeitung des Beteiligungsmanagements einfliessen lassen.
- Der Stadtrat hat alle ständigen Delegationen und Mandate der Mitarbeitenden erhoben und lässt sie halbjährlich aktualisieren.
- An den Mitarbeitendengesprächen werden die Nebenbeschäftigungen standardmässig abgefragt.

Der Stadtrat erachtet die bisher getroffenen organisatorischen Massnahmen – gestützt auf die geltenden Bestimmungen des Personalreglements – als genügend, sodass sich eine Anpassung des Personalreglements nicht aufdrängt.

Er wird im Herbst/Winter 2021/2022 die GPK mit einer Präsentation über das Gesamtpaket der Umsetzungsmassnahmen informieren.

III. Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motionen und Postulate unter I., Ziffern 1–24, als erledigt abzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter

II. 1., Ziffern 1–7, um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;

II. 2., Ziffern 1–7, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;

II. 3., Ziffern 1–8, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 20. Oktober 2021



Beat Züsli
Stadtpräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin



Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 38 vom 20. Oktober 2021 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motionen und Postulate gemäss I., Ziffern 1–24, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 2., Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–8, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderungen)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 38 vom 20. Oktober 2021 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motionen und Postulate gemäss I., Ziffern 3–24, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 2., Ziffern 1–7, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–8, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 16. Dezember 2021

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Sonja Döbeli Stirnemann
Ratspräsidentin



Michèle Bucher
Stadtschreiberin



Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Juli 2021 und dem 31. Dezember 2021 abläuft.

1. Motion 248 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. November 2018 (als Postulat überwiesen am 19. September 2019):

Bericht zur städtischen Suchtpolitik und -strategie über den Konsum von Partydrogen

Der Bericht wurde mit der Stellungnahme zum Postulat im September 2019 vorgelegt. Der Testbetrieb des Drug Checking läuft noch bis 2023. Die Evaluation des Testbetriebs findet im August 2023 statt. Erst dann kann geprüft werden, ob weitere Massnahmen nötig sind.

2. Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018 (überwiesen am 28. November 2019):

Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung

Im Rahmen einer CAS-Abschlussarbeit wurden Grundlagen und Lösungsvorschläge erarbeitet. Die Weiterbearbeitung dieser wertvollen Vorarbeiten ist im Gange, hat sich aufgrund anderer Aufgaben aber zeitlich verzögert.

3. Motion 264 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Luzia Vetterli und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Professionelles Airbnb: agieren statt reagieren

Anfang 2020 hat der Stadtrat, wie gewünscht, eine Auslegeordnung vorgelegt, die aufzeigte, wie professionelle Kurzzeitvermietungen gesteuert werden können. Im Rahmen der Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen der Stadtteile Littau und Luzern, welche zirka 2024 in Kraft treten soll, wird eine Regulierung eingeführt.

4. Postulat 267 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Zukunftsfähige urbane Logistik entwickeln

Die Arbeiten zum geplanten Logistikkonzept verzögern sich. Ein Grund dafür ist, dass der Kanton selber ein Güterverkehrs- und Logistikkonzept gestartet hat und die Grundlagen und Erkenntnisse daraus in die weiteren Arbeiten am städtischen Logistikkonzept einfließen sollen. Nach aktuellem Planungsstand soll dieses im Jahr 2022 vorliegen.

5. Postulat 272 (2016/2020), Maria Pilotto und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Ressourcen in der Sozialhilfe zielführend einsetzen

Die Sozialen Dienste arbeiten seit Frühjahr 2021 an einem neuen Konzept «Arbeit und Bildung in der Sozialhilfe». Parallel dazu wurde ab Juni 2021 eine Organisationsentwicklung mit externer Begleitung angestossen sowie ein Bericht und Antrag «Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Standards in den Sozialen Diensten» auf den 25. November 2021 im Grossen Stadtrat terminiert. Die Ergebnisse dieser drei Teilprojekte müssen abgewartet werden, um das Postulat 272 abschreiben zu können.

6. Postulat 280 (2016/2020), Mario Stübi und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 2. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Die Zeit ist reif für den Dammdurchbruch

Anfang 2020 wurde das Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse veröffentlicht. Eine Massnahme, welche vertieft geprüft wurde, war der Dammdurchbruch. Im Rahmen des Mitwirkungsprozesses hatten die Quartierbewohnenden die Möglichkeit, die Massnahmen zu priorisieren. Der Dammdurchbruch wurde nicht als prioritäre Massnahme bewertet, da Kosten/Nutzen im Vergleich zu anderen Massnahmen für das Quartier als weniger gut eingestuft wurden. Die Massnahme soll erst langfristig (ab 2030) im Zusammenhang mit der Umnutzung der Sentimatt nochmals geprüft werden.

7. Motion 284 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Entwicklungsbericht bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen

Mit B+A 21/2021: «Alterswohnen integriert» wurden erste Ergebnisse aus einer Ist-Analyse zur Wohnsituation älterer Menschen in der Stadt Luzern dargestellt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse ausgeführt (Kap. 4.1 und 4.2). Die Vertiefung der Thematik folgt gemäss der im B+A aufgezeigten Meilensteinplanung.

8. Postulat 287 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Lisa Zanolla namens der SVP-Fraktion, Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion vom 24. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Schreiben nach Gehör – wann kommt der Rotstift?

Infolge der Covid-19-Pandemie traten andere inhaltliche Prioritäten bei der Aufgabenbewältigung in den Vordergrund: Digitalisierung, Fernunterricht, Beziehungsförderung, soziale Kompetenzen stärken usw. Im Weiteren hat der personelle Wechsel in der (kantonalen) Dienststellenleitung Volksschulbildung die Abklärungen mit dem Kanton verzögert.

9. Postulat 293 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juni 2019 (überwiesen am 28. November 2019):

Lohnungleichheit im Beschaffungs- und Subventionswesen stichprobenweise kontrollieren

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und den sich daraus ergebenden zusätzlichen Arbeiten konnten die Planung der Umsetzung von Kontrollen und die dafür notwendigen zusätzlichen Arbeiten noch nicht im Detail angegangen werden.

10. Postulat 357 (2016/2020), Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 28. November 2019 (überwiesen am 19. Dezember 2019):

Luzerner Theater: Diskussion über Inhalt und Strategie vor der Diskussion über Standort und Gebäude

Der Stadtrat hat mit B+A 8/2020 ausführlich über betriebliche Aspekte und über die geplante Kostentragung im Zweckverband informiert. Diese Vorlage wurde im Parlament positiv aufgenommen.

Mit B+A 19/2021 hat der Grosse Stadtrat am 23. September 2021 der Durchführung eines Architekturwettbewerbs für einen Neubau zugestimmt.

Bei den nächsten Schritten werden weiterhin Diskussionen über Inhalt, Strategie, Standort und Gebäude geführt.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

1. Motion 341 (2012/2016), Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. April 2016 (teilweise überwiesen am 6. April 2017):

Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 39/2021 «Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Gegenvorschlag mit Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

2. Motion 1 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Für eine aktive Aussenpolitik

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 32/2021 «Beitritt zum Verband Luzerner Gemeinden (VLG). Einbettung in die kommunalen Aussenbeziehungen. Interessenwahrung im Kanton Luzern» zur Abschreibung beantragt.

3. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):

Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 39/2021 «Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Gegenvorschlag mit Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

4. Postulat 51 (2016/2020), Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Win-win mit Open Government Data

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 29/2021 «Digitalstrategie und Smart City Luzern» zur Abschreibung beantragt.

5. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 39/2021 «Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»; Gegenvorschlag mit Sonderkredit» zur Abschreibung beantragt.

6. Motion 98 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

Digitale Strategie

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 29/2021 «Digitalstrategie und Smart City Luzern» zur Abschreibung beantragt.

7. Motion 266 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):

Erdgas konsequent durch erneuerbare Energieträger ersetzen

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» zur Abschreibung beantragt.

8. Motion 268 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):

Mit Solarstrom endlich durchstarten

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» zur Abschreibung beantragt.

9. Motion 276 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019 (überwiesen am 16. Mai 2019):

Vision und Strategie Smart City Luzern

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 29/2021 «Digitalstrategie und Smart City Luzern» zur Abschreibung beantragt.

10. Motion 282 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):

Neue städtische Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» zur Abschreibung beantragt.

11. Bevölkerungsantrag 288 (2016/2020), Helene Meyer, Leander Studer, Elena Holz, Meret Kanza und Josefa Niederberger namens der Antragstellenden vom 1. Mai 2019 (als Motion überwiesen am 24. Oktober 2019):

Ausrufung des Klimanotstandes

Der Bevölkerungsantrag wird mit dem Bericht und Antrag 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» zur Abschreibung beantragt.

12. Postulat 337 (2016/2020), Heidi Rast und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 21. Oktober 2019 (überwiesen am 14. November 2019):

Fluhmühlepark – mindestens eine gleichwertige und zeitlich nahtlose Lösung ermöglichen

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 30/2021 «Neubau Quartierpark Fluhmühle. Sonderkredit für die Ausführung» zur Abschreibung beantragt.

13. Postulat 49 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 28. Dezember 2020 (teilweise überwiesen am 25. März 2021):

Datensicherheit und Datenschutz sicherstellen

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 29/2021 «Digitalstrategie und Smart City Luzern» zur Abschreibung beantragt.

Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):
Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse
2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):
Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen
3. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):
400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege
4. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):
Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr
5. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):
Eine grüne Welle für Velofahrende
6. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):
Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt
7. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):
Solaranlagen vor extensiver Begrünung
8. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?

9. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):
Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg
10. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
Häusliche Gewalt ist keine Privatsache
11. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
Einführung des Öffentlichkeitsprinzips
12. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln
13. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 18. April 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
Littau Zentrum entwickeln
14. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):
Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!
15. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz
16. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):
Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung
17. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):
Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern

18. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern
19. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Mäas soll am bisherigen Standort bleiben
20. Motion 150 (2016/2020), Fabian Reinhard und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
Projektevaluation Parkierungsanlage
21. Motion 159 (2016/2020), Korintha Bärtsch, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 27. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Vision Tourismus Luzern 2030
22. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):
Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren
23. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):
Tagesschulen für die Stadt Luzern
24. Motion 170 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
Carparkierungskonzept 2.0
25. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):
Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern
26. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):
Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates
27. Motion 206 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 16. Mai 2018: (als Postulat überwiesen am 27. Juni 2019):
Kundenzonen der Stadt neu gestalten

28. Postulat 207 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Ja zu Vermietungsplattformen – aber nicht auf Kosten von Wohnraum
29. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen
30. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen
31. Postulat 217 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. Juni 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):
Luzern braucht ein City-Management
32. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
Mit einem Ticketsystem an den Carhotspots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen
33. Postulat 242 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 26. Oktober 2018 (überwiesen am 16. Mai 2019):
Ein Schritt zur Schule der Vielfalt
34. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Schulhaus Schädtrüti – Chancen jetzt nutzen II
35. Motion 265 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):
Flächen- und ressourceneffiziente E-Mobilität statt veraltete Verbrennungstechnik
36. Motion 271 (2016/2020), Claudio Soldati, Martin Wyss und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion, András Özvegyi und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 15. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):
Transparente Politikfinanzierung in der Stadt Luzern

37. Motion 283 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):
Anpassung der Gemeindeordnung (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)
38. Motion 299 (2016/2020), Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 26. Juni 2019 (teilweise überwiesen am 12. März 2020):
Bäume in der Stadt besser schützen
39. Bevölkerungsantrag 300 (2016/2020), Marcel Etterlin, Alexa Birrer und Kurt Furrer namens der Antragstellenden vom 26. Juni 2019 (als Postulat überwiesen am 30. Januar 2020):
Die Stadt profitiert: 10 Jahre Hirschpark Luzern dank dem grossen Einsatz eines Vereins oder wem gehört eigentlich der Luzerner Wildtierpark?
40. Postulat 305 (2016/2020), Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 16. Juli 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):
Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem Ruopigenring bzw. auf der Ruopigenstrasse umsetzen
41. Postulat 307 (2016/2020), Marco Müller und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):
Begrünte Bushaltestellen für ein besseres Klima
42. Postulat 315 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. August 2019 (überwiesen am 14. Mai 2020):
Dammgärtli nicht dem Bypass opfern
43. Postulat 321 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 30. August 2019 (überwiesen am 12. März 2020):
Vergrosserung der Fläche für Fussgänger auf der Seebrücke
44. Postulat 334 (2016/2020), Mirjam Landwehr und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):
Massnahmen zur Minimierung von Kunststoff in den offenen Gewässern
45. Postulat 338 (2016/2020), Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion, Mirjam Landwehr und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion sowie Daniel Lütolf und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 23. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 4. Juni 2020):
Tempo 30 nachts
46. Postulat 339 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 25. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):
Mülltrennung an vielfrequentierten Orten erleichtern

47. Postulat 343 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Oktober 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
«Integrierte Versorgung» in der Stadt Luzern
48. Postulat 345 (2016/2020), Marco Müller und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):
Aktive Bewirtschaftung der städtischen Alterssiedlungen
49. Motion 348 (2016/2020), Daniel Furrer und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):
Sauberkeits-Charta oder Sauberkeitsrappen – Verursachergerechte Finanzierung und weniger Abfall
50. Postulat 353 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. November 2019 (überwiesen am 4. Juni 2020):
Obstbäume für die Bevölkerung
51. Postulat 356 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Quartiere verbinden und Veloverkehr attraktivieren: Velowegweiser
52. Postulat 359 (2016/2020), Simon Roth, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Freier Zugang zur Allenwindenkuppe
53. Postulat 363 (2016/2020), Claudio Soldati, Maria Pilotto und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Armutsprävention und Armutsreduktion durch Bildung von gering qualifizierten Personen
54. Postulat 364 (2016/2020), Claudio Soldati und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Teilhabe und menschenwürdiges Dasein bedingen eine Erhöhung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe
55. Postulat 367 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 23. Dezember 2019 (als Postulat überwiesen am 26. November 2020):
Belebtes Quartier statt toter «Business District» auf der Rösslimatt
56. Postulat 368 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 8. Januar 2020 (überwiesen am 26. November 2020):
Mobility Pricing Pilotversuch in Luzern prüfen

57. Postulat 369 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion, Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Neue Führungs- und Verhaltensgrundsätze der Stadt Luzern auf ihre Wirksamkeit überprüfen
58. Postulat 370 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Marco Baumann und Yannick Gauch vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Shuttlebus für die Kantonsschule Alpenquai
59. Postulat 371 (2016/2020), Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Ein Bürger*innenservicezentrum für Luzern
60. Bevölkerungsantrag 375 (2016/2020), Thomas Schmid, Sepp Galetti, Martin Scherrer, Christian Wüthrich und Stephan Häberli namens der Antragstellenden vom 16. Januar 2020 (als Motion überwiesen am 12. November 2020):
Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt
61. Bevölkerungsantrag 377 (2016/2020), Andreas Müller, Matthias Leutwyler und Laura Spring namens der Antragstellenden vom 20. Januar 2020 (als Postulat überwiesen am 14. Mai 2020):
Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli
62. Postulat 382 (2016/2020), Roger Sonderegger und Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 7. Februar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Fussgängersicherheit auf der Luzernerstrasse
63. Postulat 383 (2016/2020), Marc Lustenberger und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Jules Gut und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 10. Februar 2020 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2020):
Flexibles Wohneigentum
64. Postulat 390 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):
Beitrag von Firmen für eine nachhaltige städtische Mobilität
65. Postulat 394 (2016/2020), Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):
Hilfe für Griechenland – Aufnahme von Geflüchteten

66. Postulat 395 (2016/2020), Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):

Prüfung der Einführung einer neuen Zimmerkategorie für Sozialzimmer

67. Postulat 397 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 10. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Konflikte bei den Fussballfans entschärfen

68. Postulat 399 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 10. März 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):

Aufwertung «Geissmattpark» – Treppe zur Reuss (Luzern lebt)

69. Postulat 400 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 12. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Einführung einer Registrierungspflicht (Ausgabe einer Lizenz) für kurzzeitige Wohnungsvermietungen ab dem 1.1.2022. Eine ethische oder verantwortungsvolle Marktwirtschaft braucht klare, transparente und für alle Marktteilnehmer geltende Regeln.

70. Postulat 401 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Langfristige Entwicklungsperspektive (Nutzung und Städtebau) für das vbl-Areal im Tribschenquartier

71. Postulat 413 (2016/2020), Claudio Soldati und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Mai 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Luzerner Gewerbe retten: Gewerbemieten und Pachtzinsen stunden oder erlassen

72. Postulat 415 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 7. Mai 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):

Markt der Parteien als Teil jeden Wahlkampfes

73. Postulat 421 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 25. Mai 2020 (teilweise überwiesen am 4. März 2021):

Aufhebung der Einbahn für Velos an der Hertensteinstrasse

74. Postulat 425 (2016/2020), Regula Müller und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Juni 2020 (überwiesen am 25. März 2021):

Sitzungen des Grossen Stadtrates im Livestream beibehalten

75. Postulat 430 (2016/2020), Mario Stübi, Yannick Gauch und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Martin Abele und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 18. Juni 2020 (teilweise überwiesen am 25. März 2021):

Nutzloser Bypass für die Stadt

76. Postulat 435 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Juli 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Care-Arbeit – ohne Benachteiligung für Mitarbeitende der Stadt Luzern
77. Postulat 436 (2016/2020), Mirjam Fries und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 26. Juli 2020 (überwiesen am 26. November 2020):
Unkomplizierte Unterstützung für das Gastgewerbe – Weiterführung der pragmatischen Gastropolitik auch nach Corona
78. Motion 437 (2016/2020), Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Juli 2020 (als Postulat überwiesen am 25. März 2021):
Vernünftige Alternativen zu Grossfeuerwerken vorantreiben – zum Schutz von Mensch, Tier und Natur
79. Postulat 438 (2016/2020), Simon Roth, Yannick Gauch und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. August 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Freier Seezugang in der Stadt Luzern
80. Motion 440 (2016/2020), Rieska Dommann und Sandra Felder-Estermann namens der FDP-Fraktion vom 14. August 2020 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):
Die Stadt als faire Partnerin der Jugendorganisationen
81. Postulat 441 (2016/2020), Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 24. August 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Unterstützung der städtischen Jugendorganisationen sicherstellen
82. Postulat 443 (2016/2020), Patrick Zibung und Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 27. August 2020 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):
Alternative Einnahmenquellen für Jugendorganisationen schaffen
83. Motion 4 (2020/2024), Jona Studhalter, Irina Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 4. September 2020 (überwiesen am 23. September 2021):
Eröffnung der Legislatur durch jüngstes Ratsmitglied
84. Postulat 7 (2020/2024), Nico van der Heiden und Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion und Martin Abele und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Veloabstellplätze gezielt ausbauen
85. Postulat 8 (2020/2024), Maria Pilotto und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Städtische Kommunikation muss einschliessen, nicht ausschliessen

86. Postulat 9 (2020/2024), Martin Abele und Laura Spring namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Barrierefreie Kommunikation
87. Antrag Kinderparlament 11 (2020/2024), Mara Lanz und Timon Ulrich namens des Kinderparlamentes der Stadt Luzern vom 14. September 2020 (als Postulat überwiesen am 20. Mai 2021):
Eigenständigkeit der Stadtluzerner Kinder und Jugendlichen fördern und Elterntaxis vermeiden – ÖV für Kinder und Jugendliche in der Zone 10 muss günstiger sein
88. Motion 14 (2020/2024), Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. September 2020 (als Postulat überwiesen am 23. September 2021):
Zeitgerechte Kinderbetreuung sicherstellen
89. Motion 18 (2020/2024), Simon Roth und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Pflicht zum ordnungsgemässen Unterhalt von Liegenschaften
90. Postulat 19 (2020/2024), Marco Müller und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
«Swiss LGBTI-Label» für die Stadt Luzern
91. Postulat 22 (2020/2024), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 6. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Feuerstellen im Gebiet Zimmeregg aufwerten
92. Postulat 25 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 19. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Kurzvideos bei Abstimmungen
93. Postulat 32 (2020/2024), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Marco Müller vom 10. November 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Schulhaus Schädriti – Entscheid über weitere Nutzung erst treffen, wenn Quartieranliegen bekannt sind

94. Beschlussantrag 34 (2020/2024), Fabian Reinhard und Andreas Moser namens der FDP-Fraktion, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion, Simon Roth und Lena Hafen namens der SP-Fraktion, Thomas Gfeller und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion sowie Andreas Felder und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion vom 18. November 2020 (überwiesen am 29. April 2021):

Zweite Lesung für den Erlass oder die Änderung von Reglementen

95. Postulat 36 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):

Hinrichtungen von Luzerner «Hexen», Homosexuellen, Religionskritischen und weiteren Personen: Jetzt ist es Zeit für ein Mahnzeichen

96. Postulat 37 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):

Sklaverei mit Luzerner Beteiligung? Die historische Aufarbeitung soll Klarheit bringen

97. Postulat 39 (2020/2024), Agnes Keller-Bucher und Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 30. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):

Kurzfristige Anmeldung der schulergänzenden Horttage ermöglichen

98. Postulat 44 (2020/2024), Jona Studhalter und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 9. Dezember 2020 (überwiesen am 24. Juni 2021):

Schulhausplätze bevölkerungsorientiert gestalten

99. Postulat 45 (2020/2024), Claudio Soldati und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 17. Dezember 2020 (überwiesen am 20. Mai 2021):

Pilotprojekt Open-Air-Ludothek in Luzern

100. Postulat 46 (2020/2024), Nico van der Heiden und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion sowie Barbara Irniger und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 18. Dezember 2020 (überwiesen am 29. April 2021):

Mehr Velosäcke braucht die Stadt Luzern

101. Postulat 48 (2020/2024), Agnes Keller-Bucher und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 21. Dezember 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Westliche und östliche Bergstrasse sofort richtig sanieren

102. Motion 52 (2020/2024), Mike Hauser namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 5. Januar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Billettsteuer

103. Postulat 53 (2020/2024), Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 5. Januar 2021 (teilweise überwiesen am 29. April 2021):

Bewirtschaftung für die Velostation Bahnhofstrasse

104. Postulat 59 (2020/2024), Michael Zeier-Rast und Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 2. Februar 2021 (überwiesen am 4. März 2021):

Förderung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche bis 16 Jahre

105. Postulat 63 (2020/2024), Roger Sonderegger und Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 9. Februar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Begrünung von Parkplätzen

106. Motion 66 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolle namens der Bildungskommission vom 18. Februar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Erarbeitung der Kulturstrategie breit abstützen

107. Postulat 72 (2020/2024), Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021 (überwiesen am 25. März 2021):

Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL

108. Postulat 75 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolle namens der Bildungskommission vom 26. März 2021 (überwiesen am 29. April 2021):

Für einen attraktiven Standort des kantonalen Museums in der Stadt Luzern

109. Postulat 81 (2020/2024), Silvio Bonzanigo vom 7. April 2021 (teilweise überwiesen am 29. April 2021):

Unterstützung des Regierungsrates bei der Standortsuche für das Kantonsgericht in der Stadt Luzern

110. Postulat 122 (2020/2024), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. August 2021 (überwiesen am 23. September 2021):

Humanitäre Krise in Afghanistan: Schutz für vulnerable Personen

Anhang 4

Folgende Aufträge wurden vom Grossen Stadtrat in einem Bericht und Antrag überwiesen und noch nicht als erledigt abgeschrieben:

1. «Der Stadtrat legt bis 2021 eine Vision vor, welche die Strategie und die Handlungsfelder der Smart City definiert.»

Der Auftrag wurde am 16. Mai 2019 mit B+A 1/2019 «Stadt Luzern digital: Digitalstrategie der Stadt Luzern» überwiesen.

2. «Das Thema Airbnb ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

3. «Die Umzonung des Areals Urnerhof ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

4. «Der Stadtrat legt in einem B+A den aktuellen Zwischenstand im Bereich der verwaltungsinternen Digitalstrategie und Smart City-Strategie dar und führt den Bedarf an unbefristeten Stellen in den Dienstabteilungen Digital, Personal und Zentrale Informatikdienste aus. Der B+A soll aufzeigen, wie die Aufgaben- und Kompetenzverteilung mit den Businessprojektleiter/innen und den Applikationsbetreuer/innen und die direktionsübergreifende Zusammenarbeit angedacht sind und wie damit Synergien genutzt werden können.»

Der Auftrag wurde am 26. November 2020 mit B+A 27/2020 «Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget 2021» überwiesen.

5. «Die sozialen Vorgaben, Vorgaben zur Transparenz und zur Rechnungslegung (nach True and Fair View) werden für alle wichtigen Beteiligungen in den übergeordneten normativen und politischen Vorgaben verankert. Der Stadtrat wird beauftragt, die Vorgaben im nächsten B+A zu ergänzen.»

Der Auftrag wurde am 17. Dezember 2020 mit B+A 31/2020 «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen. Anpassungen gültig ab 1. Januar 2021» überwiesen.

6. «Die Versiegelung in der Stadt Luzern darf spätestens zwei Jahre nach Start des gemäss 4.2.5 vorgesehenen Monitorings, spätestens aber ab Ende 2024, nicht weiter zunehmen. Zeigt das Monitoring in der Tendenz dennoch eine Zunahme der versiegelten Fläche, ergreift der Stadtrat zur Zielerreichung weitere Massnahmen oder unterbreitet diese dem Grossen Stadtrat in einem B+A.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern). Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

7. «Die Sachmittel sind ab 2024 auf 350'000 Franken jährlich aufzustocken und somit ist der Kredit unter Ziff. III im Beschluss von 3,7 Mio. Franken auf 4,7 Mio. Franken zu erhöhen.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern). Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

8. «Der Stadtrat legt dem Grossen Stadtrat nach Fertigstellung der Meilensteine 1 bis 3 einen Bericht zu den Ergebnissen vor.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 21/2021 «Projekt Alterswohnen integriert. Bericht zum Projektstart. Nachtragskredit» überwiesen.